

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Anzeiger 1943

134 (10.6.1943)

Im Einmotor-Flug glatt gelandet

Zu 88 mit britischem Vorkostenboot zusammengefahren

Berlin, 9. Juni. In unmittelbarer Nähe der englischen Südküste...

In 10 Tagen 50 MG-Stellungen

Festungspioniere schaffen am Atlantikwall

Berlin, 9. Juni. Der Wall von Stahl und Beton, der die Küsten des europäischen Festlandes schützt...

Ueber die täglichen Fortschritte meldet a. B. eine Kompanie Festungspioniere...

Bereits 300 000 ukrainischen Bauern Land zugeteilt

Kiew, 9. Juni.

Nach der Befreiung der ukrainischen Gebiete vom Bolschewismus hat die deutsche Verwaltung...

Badischer Ritterkreuzträger

dnb Berlin, 9. Juni.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel Heinrich Ohs...

Patienten

Von Jo Hanns Rösler

Der junge Arzt hatte seine Praxis eröffnet. Seit heute hing sein Schild an der Tür...

dnb Aus dem Führerhauptquartier, 9. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt...

Pantelleria lehnt Aufforderung zur Uebergabe ab

Kampfbereites und entschlossenes Ausharren der italienischen Verteidiger

dnb Rom, 9. Juni.

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Die Garnison der Insel Pantelleria...

Zu den Angriffen auf Pantelleria wird folgende amtliche Meldung ausgegeben: Nach der Besetzung von Lusefi...

Vor der Aussegnungshalle des Münchner Waldfriedhofs fand die Trauerfeier für Carl Krone statt...

Finnische Lottas und Soldatenhelmschwester, die im hohen Norden ihre aufopferungsvolle Pflicht erfüllen...

Alle italienischen Zivilbeamten, insbesondere die der luftgefährdeten Städte...

Der frühere französische Innenminister Pucheu, der sich vor einiger Zeit als Verräter dem geflüchteten General Giraud in Algier...

Schwere deutsche Kampfflugzeuge bombardierten in der Nacht zum 9. Juni Hafenanlagen am der algerischen Küste.

Der 1000. Abschluß

Die Erfolge der Flakabwehr in Ostfeldzug

dnb Berlin, 9. Juni.

Im bisherigen Verlauf des Ostfeldzuges haben Flakabwehr des Heeres und der Waffen-SS 1000 Sowjetflugzeuge zum Absturz gebracht...

ster Einsatzbereitschaft abgewehrt und damit alle Pläne des Feindes vereitelt.

Vom 9. Mai bis 8. Juni wurde die Insel viermal von der See aus beschossen...

Die feindliche Offensive hat naturgemäß viele Schäden verursacht, an deren Ausbesserung von den tapferen Verteidigern auch während der Luftangriffe ständig gearbeitet wird...

Angewiesen hat die kleine, aber tapfer Garnison der kleinen Insel Lampeyusa...

Das Wichtigste in Kürze

anschießen wollte und, da man ihm aber mißtraute, vorsichtshalber erst unter Polizeiaufsicht gestellt wurde...

Die Entziehung der Brotkarte wird in Ungarn allen arbeitsscheuen Elementen angeordnet.

Schon bis zum März 1942 betrug die Verluste der zum britischen Heer eingezogenen Bewohner von Cypern 1300 Tote...

Ueber 200 000 Tschungkingchinesen sind seit dem Januar 1943 an den verschiedenen Kampffronten in China zu den Japanern übergetreten...

Wie Efe aus Buenos Aires meldet, hat die neue argentinische Regierung den von General Rawson verhängten Kriegszustand wieder aufgehoben.

Die nordamerikanische Presse warnte ihre Leser in verstärktem Maße vor zu weitgehenden Erwartungen auf große und schnelle Erfolge...

Der amerikanische Botschafter Davies hatte am Donnerstag sofort nach seiner Rückkehr aus Moskau eine ausführliche Unterredung mit Roosevelt...

Der Leiter der Senatskommission, Senator Hill, auf dessen Verlangen der Abdruck der Debatte erfolgte...

Portugal sichert seine Neutralität

ep Lissabon, 9. Juni.

Für alle Vergehen und Verbrechen gegen die äußere Sicherheit des portugiesischen Staates werden die Strafbestimmungen einer Wenderung unterzogen...

Neben dem Hochverrat wird jetzt auch die Sabotage und Spionage unter Strafe gestellt...

Der junge Mann trauert, wenn nicht die Sorge um das Alter wäre! Sie arbeiten, Sie haben Erfolg...

Die letzten Worte

Der bekannte Arithmetiker Lagry gab, als er im Sterben lag, während der letzten sechsbunddreißig Stunden auf alle Fragen keine Antwort...

müssen. Schließen Sie bei unserer Firma eine Lebensversicherung ab... „Ginaus!“ schrie der Arzt. „Aber...“

Mus Pforzheim

Mutters Mahnung

Gegenwärtig heißt es für jede Mutter und Hausfrau, sparsam mit Kleibern und Haushaltsgegenständen umzugehen. Dementsprechend wird die Mutter darauf hingewiesen, daß auch ihre Kleinen sich der Lage anpassen und die Sachen, seien es nun Kleider oder die Stoffbezüge der Möbel, Teppiche oder Spielsachen, schonend behandeln. Dies ist die Pflicht einer jeden Mutter, und sie hat das Recht, ihren Kindern „auf die Finger zu klopfen“, wenn diese den einfachsten Geboten des Schonens nicht Folge leisten.

Aber der Gang zum Schönen darf nicht zu einer Manie ausarten. Ein Kind, das willig dem Gebot der Mutter folgt, ist ein gutes Kind. Deswegen aber ist ein solches, das unbewußt „fahrlässiger“ in dieser Hinsicht verfährt, noch nicht unerzogen. Das Kind denkt nicht in jeder Minute seines Handelns, seines Spielens daran, daß es mit einer hastigen Bewegung, mit einer übermäßigen Reizung Schäden an Kleidung oder Haushaltsgegenständen anrichten kann.

Gerade in der sommerlichen Jahreszeit, in der die Kinder sich in Wald und Feld, auf Spielplätzen und in Heimen und Garten tummeln, ist der Verschleiß an Kleidungsstücken groß. Ein reflektiertes Sich-ausleben der Kleinen kann selbstverständlich nur gebildet werden, wenn sie entsprechend darauf aufmerksam gemacht worden sind, daß dies nicht auf Kosten der Hofe, des Kleides geschieht. Hier genügt die schlichte Ermahnung der Mutter, daß Neues nur schwer zu erhalten ist, und das Kind wird vernünftig genug sein, dem Umstände Rechnung zu tragen. Einiges Schimpfen und Ermahnungen allerdings hilft in solchem Falle nur wenig. Im Gegenteil, es bestärkt dem Kinde das Leben.

Das Kind betrachtet die Stoffliche Gülle, die es umgibt, als lästiges Uebel, wenn es durch das Verhalten der Mutter ständig daran gemahnt wird, brav, allzu brav zu sein. Die Folge ist, daß ein solches Kind sich auch körperlich und seelisch nicht mehr wohl fühlt. Denn die Kleidung trägt nun einmal bis zu einem gewissen Grade zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden des Menschen bei. Es ist also, wie man sieht, eine gewisse Gefahr, ein Kind dauernd an die Schonung der Sachen zu gewöhnen. Wir wollen stets daran denken, daß wir unsere Kinder nicht zu Ruppen, sondern zu lebensvollen Menschen erziehen müssen. Im Punkte Schonung der Kleider das richtige Maß des Ansehens zu halten, ist eine — gewiß nicht leicht zu lösende Aufgabe; aber auch ihr wird die Mutter am ehesten gerecht werden, die ihre Kinder lieb hat und sich mit ihnen ein harmonisches Zusammenleben und häuslichen Frieden erhalten will.

Kollektive Meldepflicht beachten!

Die Bestimmungen der Reichsmeldebordnung im Hotel- und Gastwirtschaftsbereich über die kollektive Meldepflicht sind eindeutig und unmissverständlich. Deren beiderseitige genaue und pünktliche Einhaltung bedeutet eine strenge Verpflichtung für jeden Soteller, Gastwirt, Pensionarinhaber oder Verbergsater. Nach wie vor werden jedoch diese Bestimmungen mit unglücklicher Gleichgültigkeit außer acht gelassen. Es wird immer wieder festgestellt, daß sich an den verschiedensten Orten leichtsinniges Verhalten, vor allem flüchtende Juden, kontraktbrüchige Arbeitskräfte, entweichende Arbeitskräfte und ähnliche Personen angeblich aus Verweigerungs- oder Erholungsgründen in Hotels, Gastwirtschaften und Pensionen aufhalten, ohne daß der Gastwirt oder sein Vertreter sich den amtlichen Lichtbildausweis der Gäste übergeben läßt und die Eintragungen im Fremdenzettel danach vornimmt bzw. vergleicht, sowie Art, Nummer usw. des Ausweises im Meldezettel richtig anführt.

Es wird eindringlich darauf hingewiesen, daß fünftägige Verzögerung und Unterlassungen als Vergehen im Sinne der Fremdenbesitzverordnung angesehen werden. Bei ähnlicher oder wiederholter Vergehens wird mit staatspolizeilichen Mitteln vorgegangen werden.

Verteilung der Rationierungsmittel

Zur Abgabe von Rationierungsmitteln folgende Anweisung: Von der 3. Kleiderkarte ab ist beim Einkauf von Rationierungsmitteln außer dem Rationierungsschein, auch ein Besondere Abgabekarte abzugeben. Selbstverständlich kommt neben dem Rationierungsschein der 3. Kleiderkarte auch nur ein Punkt der gleichen 3. Kleiderkarte in Frage. Es ist deshalb anzunehmen, auf einen Rationierungsschein der 3. Kleiderkarte nicht mehr vorhanden sind, und statt dessen etwa einen Punkt der 4. Kleiderkarte abzutrennen und anzunehmen.

Zur Freimachung weiterer Kräfte für den Kriegseinsatz ist der Betriebsdienst an den Reichsautobahnen eingekürzt und der Kantendienst weitgehend eingeschränkt worden. Die Benutzung der Reichsautobahnen erfolgt deshalb auf eigene Gefahr. In allen Aufsatzstellen der Reichsautobahnen werden entsprechende Warningschilder angebracht. Die für den Generatorbetrieb vorgesehenen Kantstellen werden im allgemeinen geöffnet bleiben.

Pforzheimer Stadttheater

Heute Eröffnung der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ von A. M. M. Maillet (Donnerstag-B. Miene). Für Freitag-B. Miene: „Aigoletto“.

Spinnstoff- und Schuhsammlung 1943



Zeichn. Rohaar

Mitternachtsppuk. Wir sind die unerlösten Geister der alten unbrauchbaren Schuhe, Hosen, Lumpen, die durch die Spinnstoff- und Schuhsammlung wieder neu geboren werden sollen!

Die neue Deutsche Wochenschau: Unsere Anstrengungen sind nicht umsonst

Höhepunkt und Abschluß der neuen Wochenschau bilden die Aufnahmen von den großen Sportpalast-Rundgebungen zur Ehre unserer Nationalarbeiter. In eindrucksvollen Bildern sieht man, wie gewaltig die deutsche Rüstung dank dem unermüdlichen, operativen Einsatz unserer Werkleute, Ingenieure und Betriebsführer im vierten Kriegsjahre angebracht ist. Wir leben, wie in riesigen Werkhallen Tausende und Abertausende bei Tag und Nacht arbeiten, um den deutschen Soldaten für ihren heldenhaften Kampf immer neue, riesigere Mengen der besten Waffen zu beschaffen. Die Munitionserzeugung konnte gewaltig gesteigert werden (es wurde allein im letzten Monat mehr Munition hergestellt als 1941 in einem halben Jahr). Geschütze aller Art und Kaliber entstehen den Monat zu Monat in größerer Zahl. Auf den deutschen Werften wird fieberhaft gearbeitet. Wie der Führer sagte, bauen wir 11-Boote noch und noch! Die Flugzeugwerke schmieben die Waffen für die Stunde der Vergeltung gegen den britisch-amerikanischen Bombenterror. Gepanzerte Schwärme und Selbstfahrlafetten verschiedener Art werden in riesigen Serien gebaut. Vor allem aber übertrifft die Panzerfertigung alle Erwartungen. Die Bilder unterstreichen in eindringlicher Weise den Bericht, den Reichsminister Speer im Berliner Sportpalast über die bisherigen Leistungen der deutschen Rüstung gab. Dr. Goebbels gab dazu in seiner Rede einen Lebercid über die Lage im vierten Kriegsjahr. Er zeichnete das Bild einer militärisch, politisch und moralisch unerschütterlichen Nation. Das deutsche Volk kann voll beruhigt sein, seine riesigen Anstrengungen im Zeichen des totalen Krieges sind nicht umsonst!

Vorher führt die Wochenschau ins Führerhauptquartier. Hier meldet Reichsminister Speer dem Führer, daß die für die Steigerung der Waffen-, Panzer- und Munitionserzeugung vorgesehenen Produktionszahlen ausnahmslos weit überschritten wurden. Der Führer überreicht ihm in Anerkennung seiner einmaligen Verdienste den Fritz-Loth-King der deutschen Technik.

Die Aufnahmen unserer Kriegsberichte von der Ostfront zeigen den freudig begrüßten Besuch einer Frontbuchhandlung in den vorderen Einteilen. Dann sehen wir unsere Soldaten bei Sport und Spiel in der Saubkampflinie. In einer Schiffsverfaher am Dnjepr werden unter deutscher Leitung beschädigte Lastfräse wieder flott gemacht, die von



70 Jahre im Dienste eines Betriebes
Der Messerschmidmeister Johann Riesig konnte in diesen Tagen das seltsame Fest der 70jährigen Betriebszugehörigkeit zu seiner Firma — es handelt sich um eine sudetendeutsche Messerfabrik — begehen. Der jetzt 83jährige steht Woche für Woche 35 Stunden an seinem Arbeitsplatz. Bereits 1927 fand er den Weg zur NSDAP. Er gehörte zu den sieben Mitgliedern der sudetendeutschen Abordnung, die am 1. Mai 1939, kurz nach der Heimkehr des Sudetenlandes ins Reich, in der Neuen Reichskanzlei vom Führer empfangen wurde.
Scherl-Bilderdienst (Ritschel)-M.

den Sowjets zurückgelassen werden mußten. Im Kampfraum des Kuban-Brüdenkopfes begleiteten wir einen Spähtrupp bei seinem Vorgehen durch das Schilfgebiet der Kuban-Sümpfe. Die erlundeten Stellungen der Volkswirten werden von unserer Artillerie schlagartig unter Feuer genommen. In schwerstem Abwehrkampf hält hier der deutsche Soldat die Front!

Höchster Einsatz in der Altmaterial-Schuhsammlung

Im Stadt-Ernährungs- und Wirtschaftsamt wurden dieser Tage die besten Schulen, Schüler und Schülerrinnen bei der Altmaterialschihsammlung für das erste Halbjahr 1943 ausgezeichnet. Der Leiter der Dienststelle, Rechnungsdirektor Reinbold, dankte für das pünktliche und fleißige Bemühen um die Beschaffung von Altmaterial. Gerade die Schulen seien die besten Mittel, um möglichst viele Altmaterialien heranzubekommen. Schulen und Schüler hätten sich in einer großen Zeit, in der es gilt, auf jede Waffe dem Führer zu helfen, würdig gezeigt. Der weitere große Bedarf an Altmaterial für die Kriegführung verpflichtet zum Höchstesatz.

Alte beste Schule im Sammelergebnis wurde die Hindenburgschule I mit 212 Punkten je Schüler genannt.

Es folgten das Neuchlin-Gymnasium mit 67,7 und die Schlageter-Schule mit 53 Punkten je Schüler. Mit Buchpreisen wurden die 5 besten Sammler geehrt: Gerhard Weber und Wolfgang Steiber von der Friedrichschule mit 18.800 bzw. 10.741 Punkten, Peter Höcker von der Fritz-Loth-Schule mit

4505, Marianne Stazman und Sannelore Klöck von der Goebbelschule mit 3500 bzw. 3100 Punkten. Eine besondere Ehre wurde Rektor Gehler von der Hindenburgschule I für die Sonderleistung der Schule zuteil. Weiter erhielten Buchpreise 17 Schüler und Schülerrinnen, die über 1000 Punkte gesammelt hatten. Schließlich wurden noch fünf mit der Aufsicht der Altmaterialsammlung beauftragte Lehrer mit Buchpreisen ausgezeichnet: Studien-Absessor Bernh. Schuler von Neuchlin-Gymnasium, Hauptlehrer Rich. Fritsch von der Schlageter-Schule, Professor Kernmeier von der Fritz-Loth-Schule, Professor Otto Arnold von der Friedrichschule und die Lehrerin Luise Schmitter von der Hermann-Göring-Schule.

Im Schlußwort erging ein Verbot an die Bürgerschaft, im Zeichen des ersten Krieges immer wieder bereit zu sein, Altmaterial zu stiften, auch wenn die Schüler und Schülerrinnen in kürzeren Zeiträumen an die Tücher klopfen. Altmaterial ist der Helfer zum Endsiege!

Ehrenpflicht gegenüber den Kindern Gefallener

Die Betriebe betrachten es in steigendem Maße als ihre Ehrenpflicht, von sich aus zusätzliche Leistungen für die Hinterbliebenen und besonders für die Kinder gefallener Gefolgshaftsmänner zu vollbringen. In den meisten Fällen wird für die Kinder ein Sparbuch angelegt. So hat die Gefolgshaft eines Betriebes für vier unterstehende Kinder zweier gefallener Arbeiterkameraden 2812,50 Mark gesammelt. Für jedes der vier Kinderbücher wurde ein bis zum 14. Lebensjahre geplanter Sparbuch über 500 Mark angelegt und der Rest einmündelam auf ein Sparbuch der Gefolgshaft eingezahlt, um damit den Kindern zu Weihnachten usw. Geschenke zu machen. Eine Anzahl in Sachfen hat für jedes Kind ihrer im Kriege gefallenen Gefolgshaus ein Sparbuch angelegt, auf das monatlich Geld Mark bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres eingezahlt wird. Zu Weihnachten werden jeweils 100 Mark ein-

gezahlt. Das gesparte Geld wird für die berufliche Ausbildung der Jungen, bei den Mädchen auch für die spätere Aussteuer verwendet.

In einem anderen Betrieb wurde ein sogen. Patenschaftsbuch eingeführt, das zu gleichen Teilen von der Gefolgshaft und der Betriebsführung aufbewahrt wird. Aus den hierauf aufkommenden Mitteln wird die Ausbildung der Kinder gefallener Arbeiterkameraden bezahlt und wird auch für die Aussteuer geforgt. Mehrere Firmen sind bereits dazu übergegangen, für die Betreuung der Kinder und Hinterbliebenen der Gefallenen ein eigenes Sparbuch, Stiftungen und Rassen einzurichten. Ein Großunternehmen hat zu diesem Zweck einen Fonds von drei Millionen Mark errichtet, aus dem an Kriegsgenossen und deren Angehörige einmalige oder laufende Zuwendungen gezahlt werden sollen.

Hausfrau und Kleingärtner

Festtagsküchen und Süßspeisen

Jetzt kommt Pfingsten, das heitere sommerliche Fest. Pfingsten ist Bankezeit, und führte uns der Weg auch nur in die nahen Wälder bei der Stadt. Unsere Hausfrau verzicht dabei nicht die Sorge: Was nehmen wir zu essen mit? Da haben wir einen feinen

Festtagszügen: 200 g Mehl, 200 g Zucker, 2 Eier, 8 Schüssel Wasser, 1 Kaffeeöffel Vanillin, 1/2 Teller Vanillezucker oder abgeriebene Zitronenschale. Die Eier werden mit 4 Schüssel Wasser und Zucker schaumig gerührt, dann wird das mit dem Vanillin gemischte, gesiebte Mehl zugegeben und die übrigen Zutaten und zuletzt der Eierseim. Der Kuchen wird goldgelb gebacken.

Süßhölchen: 250 g Mehl, 25 g Hefe, 1/4 Liter Milch, 20 bis 30 g Margarine, etwas Salz, Zucker zum Auswellen. Das Mehl wird gesiebt, Fett in Flüssigkeit dazugegeben, dann die gerührte Hefe und die Flüssigkeit. Alles wird zu einem Teig geknetet. Man wellt ihn aus, läßt kleine runde Plättchen aus, gibt auf das Wellblech Zucker und wellt die Plättchen zu einer länglichen Form aus. Im vorgewärmten Ofen auf geteetem oder nassem Blech etwa 10 Minuten in mittlerer Hitze backen.

Wenn wir von der Pfingstwanderung müde heimkehren, steht schon die Süßspeise als angenehme Labung bereit.

Kaffeezweige: 1/4 Liter Milch, 50 g Kaffee, 100 g Zucker, 1 Schüssel Stärmehl, 1 Gl., 1 Bananenzucker oder Rumaroma. Von Milch und Kaffeepulver macht man einen Aufguss, den man mit dem Zucker zum Kochen bringt. Das angerührte Stärmehl gibt man dazu und läßt es mitkochen. Dazu nimmt man den Topf vom Feuer und läßt die Masse abkühlen. Zuletzt gibt man Eisgelb und den steifen Eikweim leicht darunter. Oder

Rhabarberzweige: 250 g Rhabarber gewaschen und geschält, in kleine Stücke geschnitten, in 1/4 Liter Wasser weich kochen, mit dem Schneeden gut durch-

schlagen, dann 65 g Grieß einrühren, unter Schlagen kocht man das Ganze 10 Minuten. Zuletzt schmeckt man mit Zucker ab und schlägt die Speise 1/2 Stunde auf.

Einscacken und Konserbieren

Auch die gangbare Art und Weise, organische Substanz unter Abziehung der Luft vor Säure zu bewahren, vermag die konservierten Gegenstände nur beschränkte Zeit unverändert zu erhalten. Millionen können verdienen, wenn es gelingt, eine Konservierungsmethode zu erfinden, die unbedenklich, einfach, leicht herzustellen und die Konservierung beruht im Grunde auf der Verweigerung der Sauerstoffzufuhr. Ohne Sauerstoff vermögen die meisten Lebewesen heranzufallen und zu sterben. Daher pflegt man tierische und pflanzliche menschliche Nahrung zu sterilisieren, d. h. man tödtet durch Hitze in einem hermetisch abgeschlossenen Gefäß alle vorhandenen Keime. Andererseits vermögen sich die jetzt lebenden Keime auch bei hohen Rostegraden nicht am Leben zu erhalten. Um 3. B. Fleisch für einige Monate unverändert und genießbar zu erhalten wendet man die Gefriermethode an. Hier hat uns die Natur schon lange den Weg gemiesen. Große Rabauer, die vor mehreren Jahraendern Jahren in das ewige Eis des Nordens gerieten, haben sich bis in unsere Tage frisch erhalten. Das Eis schloß die Körper der ausgestorbenen Tiere vollkommen ein und verhielt den Zutritt der Luft. Ebenfalls viele Säugetiere sind bis in die Neuzeit eingeschlossen in Eisstein geblieben. Man vermutete hier eine vollkommene Durchdringung der Körper mit Sauerstoff (Eisstein). Aus ägyptischen Grabbammern hat man Getreide und Erbsen aus Vigt befördert, die noch Jahrtausende nach genießbar waren. So lehrt uns die Natur selbst das Haltbarmachen von tierischen und pflanzlichen Substanzen, die nur aus dem Menschen, allerdings für viel längere Zeitspannen, durch das Einscacken und Gefrieren gelungen ist.

Monatszeitschrift für Kriegsgärtner.

Auf Veranlassung des Gauleiters erscheint zur Förderung der Kriegsgartenaktion der „Oberhessische Gartenbau“, Monatschrift für Kriegsgärtner, Kleingärtner und Kleintierzüchter. Herausgeber ist der Oberhessische Gauverlag in Strassburg, Blumwollengasse 17 — 19. — Das neue Organ, dessen fiebern erziehender Werbenummer Gauleiter Robert Wagner ein Geleitwort vorstellte, will keine Beschränkungen unterliegen, über Kleinanarten und Kleintiere alle Möglichkeiten zur Schaffung zusätzlicher Nahrungsmittel auszunutzen. Den Anfangen soll es beisteuen diese wichtige Kriegsaufgabe noch besser und vollständiger zu erfüllen. Die Monatschrift ist auf die besonderen Bedürfnisse der Kleingärtner und Kleintierzüchter abgestimmt. Dem Kleintier sind Beiträge über Rationierung und Geflügelhaltung sowie Viehzucht gewidmet. Die Sonderabhandlungen überschreiten den Raum, den die Monatschrift den Kleingärtner zu widmen kann. Deshalb wird die neue Monatschrift, überall willkommen sein, wo man sich mit Kleingarten und Kleintier beschäftigt. Bestellungen werden von allen Postämtern entgegengenommen.

Wie teilen wir unser Fleisch ein?

Die Kürzung der Fleischration verursacht vielen Hausfrauen zunächst einiges Kopfschütteln. Die Einsicht jedoch, daß diese Maßnahme zur Sicherung untrier Ernährung erforderlich ist, wird der deutschen Hausfrau, die sich schon immer in schwierigen Lagen bewährt hat, mit der heute in die neue Lage wohnen lernen, so leicht gemacht, daß die Anweisung untrier Begier erlischt. Bei der Einteilung der Fleischration spielt der Bedarf an Aminosäuren eine große Rolle. Hier lassen sich bedeutende Ersparnisse erzielen, wenn man Weißkase, Nudelscheiben, Speck, Gurken und Tomatenscheiben, Kräuter und zerhacktes Roggenmehl als Brotbeleg verwendet. Empfehlenswert ist auch die Verteilung von Sparfleisch aus Zerhackten Fleischmengen wie Sosef, Kräutern, Tomatenmehl, Würstchen, geriebenem Käse usw., versehen kann.

Bei den warmen Mahlzeiten wird gewiß die Hausfrau öfter nur einmal wöchentlich Fleisch auf den Tisch bringen. Die Fleischportionen lassen sich aber auch einteilen, daß man gelegentlich für wenige Marken noch ein zweites Mal in der Woche Fleisch kauft und dieses als Beilage oder Einlage für verschiedene Gerichte nimmt. Zu denjenigen Fleischportionen, die für die man nur eine geringe Anzahl von Marken braucht, da es die meiste Menge gibt, gehören u. a. Kopffleisch und Füße von Kalb und Schwein. Man kann daraus Brähen und Eintöpfe herstellen. Das an den Knochen befindliche Fleisch wird entweder als Einlage verwendet oder zu Krütsche, Gölze oder dergleichen verarbeitet. Als Beilage zu Kartoffelgerichten, Gemüsegerichten und Salat ist es recht gut geeignet und auch in Scheiben geschnittene Wurst, Geräucherter Speck, einem Gemüsegericht hinzugefügt, verleiht diesem einen kräftigen Arohaftgeschmack.

Ueber die Kürzung der Fleischmenge seien jedoch auch die erfreulichen Zulagen nicht vergessen. Mit Hilfe der bereitgestellten Fettungen kann eine Anzahl fleischreicher Gerichte in Nährwert und Geschmack untrier Hausfrau, die bereits vorher Zücker sparte, die Möglichkeit, nun einen Teil der laufenden Aduktion zur Verteilung von Hauptmahlzeiten und Nachspeisen zu verwenden. Reis, Gerstengröße, Kartöffelmehl und Sago lassen sich vorzüglich zu Suppen, Breiengerichten, Flammert, Grützen, Klößen, Bratlingen, Aufläufen usw. verarbeiten.

Der Erbvertrag bei Lebzeiten

Die Zivilkammer des Bochumer Landgerichts fällt eine lehrreiche Entscheidung über die rechtserhaltende Gültigkeit eines zu Lebzeiten abgeschlossenen Erbvertrages. Ein alleinlebender älterer Witwer hatte einen in Württemberg ansässigen Neffen im August 1940 erkracht, mit seiner Familie zu ihm zu ziehen und in Bochum eine Stellung anzunehmen. In England hatte er erreicht, ihm seinen gesamten Nachlaß im Werte von 30.000 Mark erbvertragspflichtig zu vermachern. Der Witwe war einverstanden, läte sein Vermögensverhältnis und zog mit seiner Familie zu ihm. Es wurde ein Erbvertrag abgeschlossen, der den Neffen als Alleinerben einsetzte und ihn beauftragte, in Bochum die gemeinsame Güter für den Lebensunterhalt des Onkels bis zu dessen Tode zu sorgen. Das Verhältnis zwischen Onkel und Neffen gestaltete sich harmonisch. Doch stellten sich mit der Zeit einige Verhältnisse des Onkels zwischen ihm und der Frau des Neffen zwistigsten ein. Diese gingen so weit, daß er von dem notariell abgeschlossenen Erbvertrag zurücktreten wollte. Die Zivilkammer des Landgerichts stellte fest, daß der Onkel dem Neffen und dessen Frau das Zusammenleben mit ihm durch sein Alleinvermögen verleiht habe. Nach Ansicht des Gerichts hätte er es sich vorher überlegen müssen, was er tat. Er sei an den Erbvertrag und seine Erfüllung gebunden, solange er nicht einen wirklich wichtigen Grund zum Rücktritt habe.

Ein „Festbraten“ für Kohlenklat

Ein Einwohner in einem kleinen Orte Thüringens, der nach jech Monaten in der Wohnung die Wasserleitungen elektrifizieren herdes eingeschaltet. Er vermutete zunächst einen Einbruch und verständigte die Gendarmerie. Gründliche Ermittlungen ergaben aber, daß demerzt beim Verlassen der Wohnung vergessen worden war, die Wasserleitung auszuschalten. Sie war die ganze jech Monate ununterbrochen auf der höchsten Schaltstufe im Betrieb. Schaden ist seiner entgangen, da brennbare Stoffe nicht in Nähe des Herdes lagen. Die Wasserleitung selbst hat die unerhörte Dauerleistung ohne jede Beschädigung überstanden, auch die Heizkörper sind nicht durchgebrannt. Damit ist auf seltsame Art ein Beweis erbracht, wie dauerhaft die elektrischen Heizelemente gebaut sind und welch ein Höchstmaß an Sicherheit die moderne Elektrotechnik anwendung bietet. Der Stromverbrauch in den jech Monaten hat freilich beinahe 9000 Kilowattstunden betragen. „Kohlenklat“ war zur Zeit des Weltkriegs — der schon über zwei Jahre zurückliegt und zehraubende Ermittlungen veranlaßte — noch nicht geboren, er hätte sonst einen „Festbraten“ gehabt wie noch nie. Das Elektrifizierungswerk hat dem Abnehmer entgegenkommend nur den Nachtstrompreis von 4 Pf. je Kilowattstunde berechnet. Die Kosten des betrübligen, aber immerhin noch gut ausgehenden Betriebes mit 360 Mark getragene werden konnte. Heute hätte dem Wohnungsinhaber dazu eine empfindliche Strafe getroffen.

c. Galm, 9. Juni. In Ebshausen spielten Kinder mit einem Luftzweck. Ein 13jähriger Mädchen legte dabei auf ein kleineres Mädchen an und drückte ab in der Meinung, das Geruch sei nicht geladen. Die Raubung traf ins Gesicht, und das getroffene Mädchen mußte mit einer Augenverletzung ins Krankenhaus Nagold eingeliefert werden.

d. Böblingen, 7. Juni. Auf dem Bahnhof Böblingen-Süd wollte ein 13jähriger Junge auf dem einleitenden Zug aufspringen. Dabei geriet er unter die Räder und wurde totgefahren.



In einer deutschen Waffenschmiede

In rastlosem Einsatz und unter Anspannung aller Kräfte erfüllt die Heimat den ihr vom Führer erteilten Auftrag, dem besten Soldaten die besten Waffen zu liefern. Hier ein Blick in eine Munitionsfabrik, in der Granaten für unsere Kriegsschiffe hergestellt werden! Im Vordergrund werden sieben 28-Zentimeter-Granaten verladefertig gemacht. PK-Kriegsbericht Hans Wagner/Sch.

Am schwarzen Brett

Dienstappelle der Politischen Leiter.
Ortsgruppe Bolzheim: Freitag 20.15 Uhr im Gemeinshausraum der Firma G. Rau, Kaiser-Friedrich-Str. 14. — **Golzhof:** Freitag 20.15 Uhr Gewerkschaft 1 (auf der Insel). — **Rod:** Freitag 20.15 Uhr Schwarzwaldbühne. — **Welfshof:** Freitag 20.10 Uhr Kreisgalerie. — **Wulfweihen:** Freitag 20.10 Uhr im Feiertraum der Ortsgruppe.
Ortsgruppe Rod: Heute 20.15 Uhr Redemümmen Sozialbuntpartei Jellenabend der Jellen 3 und 4.
Hilfer-Zugend.
Motor-Gr. 1: Schar 3 19.50 Uhr Platz der SA (Zehn. Unterried). — **Motor-Gr.** 2: Schar 3 20 Uhr KSRG-Feim.
BDR. Grundgedächtnis aller 3M. und 3N-Gruppen 19 Uhr Augaplay (bei Regen Theaterplatz).
Stelle Augenfilm: Heute 19—20 Uhr Rattenvorverkauf für „Dhm Krüger“ am 20. 6. (53 u. BDR).